

Jahresbericht 2018





Veränderung als Chance zum Wachstum

Ein Jahr des stetigen Wandels

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Wandels. Denn «Leben im Mittelpunkt – Leben aus dem Mittelpunkt», das Ziel der Pflege Eulachtal, heisst auch, stets mit dem Fluss des Lebens zu gehen, sich immer wieder neu auszurichten und auf Änderungen flexibel zu reagieren wie der starke Bambushalm im Wind, bei allem äusseren Wandel aber gleichzeitig gefestigt zu bleiben in unseren Grundwerten wie die Nabe im Rad, das um sie dreht.

Wachstum bedeutet stets Veränderung, und so war das Jahr 2018 geprägt von wichtigen Veränderungen in der Leitung. Direktor Johannes Baumann, der die Pflege Eulachtal 18 Jahre lang inspiriert und motiviert geleitet hat, trat in seinen wohlverdienten Ruhestand, und auch der langjährige verdienstvolle Stiftungsratspräsident Dieter Lang legte sein Amt nach 16 Jahren nieder.

Als Leitungsteam hatten die beiden mit ihrem charismatischen Führungsstil, ihrem Esprit und ihrer Mitmenschlichkeit als eingespieltes Tandem die Pflege Eulachtal wesentlich mitgeprägt. Ihnen beiden sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt für ihr grosses Engagement und das solide Fundament, das sie gelegt haben – stets mit dem Fokus des «Lebens im Mittelpunkt» – zugunsten der Pflege Eulachtal.



Dass in der Pflege Eulachtal auch künftig das Leben im Mittelpunkt steht und aus dem Mittelpunkt gelebt werden kann, dafür bürgt das neue Führungsteam. Dank glücklicher Fügung konnte mit Maria Hofer-Fausch eine erfahrene, kompetente und motivierte junge Direktorin als Nachfolgerin gewonnen werden. Ebenso perfekt ins Mosaik der Pflege Eulachtal passt Adrian Loher, der als langjähriges Stiftungsratsmitglied schon Erfahrungen sammeln und motiviert werden konnte, fortan als Stiftungsratspräsident die Geschicke mitzuleiten.

Pflege Eulachtal sollte von ihrer Ausrichtung her gut mit Veränderungen umgehen können. Die Begleitung von Übergängen gehört zur Kernkompetenz

der Altenpflege und der Gerontologen. Trotzdem lösen Veränderungen, wenn sie den Betrieb selber betreffen und es persönlich wird, auch Ängste vor dem Unbekannten aus.

Doch dieses Neue, das kommt, ist zugleich eine grosse Chance. «Zusammen wachsen – zusammenwachsen» ist deshalb das Motto im laufenden Jahr. Wir wollen die Veränderungen nutzen als Gelegenheit zum gemeinsamen inneren Wachstum, um auch fortan im und aus dem Mittelpunkt zu leben, zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen, unserer Mitarbeitenden und damit zum Wohl der ganzen Pflege Eulachtal.



Das Jahr 2018 auf einen Blick

Trend zu Einbettzimmern

Selbstverständlich berücksichtigen wir auch den Trend zu Einbett-Zimmern. Im Pflegebereich, und dies im Gegensatz zum Altersbereich, ist jedoch vielfach das Zweibett-Zimmer die bessere Lösung für das Wohl der Patienten, vor allem auch bei Bettlägrigkeit. Mit dem Angebot von wenigen Dreibett-Zimmern sind wir preislich bei einer Gesamtbelastung – für Pflege, Betreuung und Hotellerie – für den Patienten von weniger als 5000 Franken pro Monat, tiefer als alle Häuser im weiteren Umfeld.

Ambulant und stationär unter einem Dach

Pflege Eulachtal (PE) ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Als neuester Betriebsteil wurde seit dem 1. Januar 2018 die Spitex Elsau-Schlatt in die Pflege Eulachtal integriert. Das Zusammengehen vereinigt stationäre und ambulante Dienstleistungen unter einem Dach zum Wohle gebrechlicher und hilfsbedürftiger Menschen in der Region Eulachtal.



Neue, moderne Wäscherei zum Bewältigen der Wäscheberge

Im Untergeschoss des Pflegezentrums Eulachtal konnte Mitte Jahr die neue Wäscherei in Betrieb genommen werden. Die Pflege Eulachtal verfügt damit nun über eine leistungsfähige und den künftigen Anforderungen entsprechende Hygiene-Wäscherei.

Neues Leitungsteam

Neben dem Wechsel an der Spitze der Pflege Eulachtal gab es auch Änderungen im Geschäftsleitungsteam. Christine Müller etablierte sich als Leiterin Ausbildung und Mitglied der Pflegedienstleitung und wurde neu geschätztes Mitglied der Geschäftsleitung.

Sehr gute Auslastung

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 133 Betten belegt, und mit 48 824 Belegungstagen wurden unsere Betriebe somit wieder sehr gut ausgelastet.

Stark in der Aus- und Weiterbildung

Wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung in der Pflege Eulachtal ist die PAPE-Ausbildung zum Berufseinstieg. PAPE steht für Pflege-AssistentIn Pflege Eulachtal und ist einerseits als Vorlehrejahr konzipiert und andererseits als Basiskurs für QuereinsteigerInnen im Bereich Pflegehilfe. Mit dem PAPE-Vorlehrejahr sind wir auf gutem Kurs und werden uns weiterhin engagiert im Bereich berufliche Grundbildung einsetzen.



Kenndaten Pflege Eulachtal

Gesamtbetrieb	2018	2017	2016 <small>ab 1. März 2016 mit Zentrum Wiesental</small>
Anzahl Beschäftigte Ende Jahr*	210	210	194
<i>davon Lernende</i>	23		
Anzahl Vollzeitstellen Ende Jahr*	151.9	140.5	130.1
Gesamtergebnis (CHF)	190'307	194'362	215'135
EBITDAR-Marge**	9.5 %	8.8 %	10 %

* BIGA, inkl. Stiftungsrat, Spitex und Lernende

** Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

Stationärer Bereich	2018	2017	2016 <small>ab 1. März 2016 mit Zentrum Wiesental</small>
Belegungstage	48'824	49'046	46'757
Anzahl belegte Betten	133	134	128
durchschnittliche Verweildauer nur der ausgetretenen Bewohnerinnen und Bewohner im Berichtsjahr* (Tage)	63	70	36
durchschnittliche Verweildauer aller Bewohner* (Tage)	493	427	267
längste Verweildauer von Bewohnern (Tage)	5'878	5'513	5'148
kürzeste Verweildauer bei Austritt (Tage)	1	5	½
Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	227	216	239
Anzahl Austritte	94	87	107
davon Todesfälle (in Prozent der Austritte)	53 (56,4)	39 (45,0)	40 (41,0)
Ertrag pro Belegungstag (CHF)	316.45	309.02	309.55
Aufwand pro Belegungstag (CHF)	317.62	308.63	308.67

* Median

Ambulanter Bereich	2018
verrechnete Stunden Total	7'783
<i>davon Stunden KLV</i>	5'803
<i>davon Stunden HW</i>	1'980
Total betreute Klienten	105
Anzahl Besuche	14'358

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven	2018
Immobilien	16'395'759
Anlagen und Einrichtungen	1'949'187
Übrige Sachanlagen	15'405
Finanzanlagen	118'581
Anlagevermögen	18'478'931
Total Aktiven	21'194'456

Passiven	2018
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	812'946
langfristige Verbindlichkeiten	7'741'716
Eigenkapital	12'639'794
Total Passiven	21'194'456

Erfolgsrechnung 2018

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	12'723'796	12'434'000	11'585'839
Sachaufwand	3'643'895	3'474'600	3'491'095
Total Betriebsaufwand	16'367'691	15'908'600	15'076'934
Betriebsertrag			
Pflege-/Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	12'202'995	11'930'000	11'684'229
Übrige Erträge	4'230'106	4'011'600	3'472'065
Total Betriebsertrag	16'433'101	15'941'600	15'156'294
Betriebsergebnis	65'410	33'000	79'360
Finanzergebnis	- 60'831	- 72'400	- 59'851
Ordentliches Ergebnis	4'578	- 39'400	19'508
Betriebsfremde Liegenschaften	46'355	44'000	56'590
Cafeteria / Kiosk	150'955	144'000	148'242
Betriebsfremdes Ergebnis	197'311	188'000	204'832
Veränderung des Fondskapitals	11'582	0	29'978
JAHRESERGEBNIS	190'307	148'600	194'362

Streiflichter aufs Jahr 2018

Viele Hände, ein Ziel: Leben im Mittelpunkt

Gutes Bewirken in der Pflege Eulachtal, damit das Leben und die Freude im Mittelpunkt stehen: An einer internen Fortbildung in Wiesendangen zeigte Helmut Dorra auf, wie verstehende, einführende und wertschätzende Pflege und Betreuung alter, gebrechlicher und dementer Menschen gelingen kann. Der Theologe, Logo- und Psychotherapeut sowie Existenzanalytiker rief in Erinnerung, dass Gutes bewirken im Pflegealltag bedeute, der «Abfertigungstendenz» entgegenzuwirken und den alten und gebrechlichen Menschen gegenüber eine verstehende, verweilende, zuwendende Präsenz zu üben. «Jeder Einzelne will gesehen werden in seinem einmaligen So-Sein.»

Der ganz normale Alltag in der Pflege Eulachtal

Aber wie sieht denn nun der gelebte Alltag in den sechs Betrieben der Pflege Eulachtal aus? Was bedeutet das Eulachtal-Modell, bei dem der Mensch im Zentrum steht, in der Praxis? Weshalb kochen die Bewohnerinnen und Bewohner zum Teil selbst, legen Wäsche zusammen und packen im Garten mit an? In einer losen Serie stellte Pflege Eulachtal in den Lokalmedien ihr Eulachtal-Modell vor und gab mit der Artikelserie intime Einblicke in den Alltag im Pflegezentrum und im Lichtblick in Elgg, in der Sonne in Rätterschen, im Staub/Kaiser-Haus in Elsau, im Zentrum Wiesental in Wiesendangen sowie in die Spitex Elsau-Schlatt.

Über den Tod sprechen

Am Lebensende ist nicht mehr alles machbar, oder nicht mehr alles Machbare, ist sinnvoll, und manche Angehörige, weniger die Patientinnen und Patienten selber, sind mit der Situation am Lebensende stark gefordert. Die Verdrängung des Todes in unserer Gesellschaft führt zu Hilflosigkeit, Konflikten und zu übersteigerten Erwartungen an Pflege und Medizin.

Deshalb nimmt sich Pflege Eulachtal viel Zeit für Gespräche mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Sich Zeit zu nehmen lohnt sich, und manche Situation konnte durch solch intensiven Austausch und durch eine enge Begleitung schon geglättet werden. Dabei trägt uns unsere empathische Begleitung immer wieder viel Lob ein, wofür wir sehr dankbar sind.

Freiwillige Helferinnen und Helfer als wertvolle Unterstützung

2018 stellten viele freiwillige Helferinnen und Helfer ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten in den Dienst unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie besuchen Pflegebedürftige, die kaum Angehörige haben, begleiten geduldig demenzkranke Menschen oder lesen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern aus deren Lieblingsbüchern vor. Damit bieten sie eine wichtige Ergänzung zu den Aufgaben unserer Betreuungs- und Pflegefachkräfte. Und da man niemals genug Gutes tun kann, sind neue freiwillige Helferinnen und Helfer jederzeit herzlich willkommen. Fragen Sie uns bei Interesse einfach an!

Mahlzeiten für	2018	2017	2016
Bewohnerinnen und Bewohner	69'000	71'500	69'800
Restaurant	14'600	13'000	15'700
Mahlzeitendienst	3'790	6'969	6'470
Mittagstisch Elsau	14'624	15'682	22'014
Bankette	400	360	250
Total	102'414	107'511	114'234



Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Mitgestalten

Die Pflege Eulachtal verdankt ihre heutige Form nicht zuletzt den vielen wohlwollenden Menschen, die seit jeher ihre Energie und auch finanzielle Mittel beigesteuert haben zum Gedeihen des Ganzen.

So konnten auch im Jahr 2018 Spenden im Betrag von 24'881 Franken entgegengenommen werden. Damit können Anschaffungen und Ausgaben finanziert werden, die über den Grundbedarf hinausgehen.

Herzlichen Dank!
Spendenkonto: PC 90-113835-8

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite: www.eulachtal.ch.



Als neuer Stiftungsratspräsident stelle ich mit Freude fest, dass Pflege Eulachtal mit der neuen Direktorin Maria Hofer-Fausch auf gutem Kurs ist. Dank dem soliden Fundament, das unsere Vorgänger Johannes Baumann, der langjährige Direktor der Pflege Eulachtal, und Dieter Lang, mein Vorgänger und ebenso langjähriger Stiftungsratspräsident, verdankenswerter

Weise gelegt haben, kann Pflege Eulachtal auf einer stabilen Basis weiterfahren, nach den expansiven vergangenen Jahren ihren Kurs konsolidieren und sich nun organisch weiterentwickeln, dies zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen, unserer Mitarbeitenden, Lieferantinnen und Lieferanten und nicht zuletzt zum Besten der weiteren Region Eulachtal.

Bei all unserm Tun lassen wir uns dabei leiten vom Zweck der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal, für kranke und betagte Menschen in der Region Eulachtal da zu sein.

Gutes tun bedingt eine stabile finanzielle Lage, darum behalten wir diese stets wachsam im Auge. Die Gemeinnützige Stiftung erhält weder Investitionshilfen noch hat sie Defizitgarantien und entlastet dadurch die Gemeinden. Doch trotz Kostendruck stellt sie stets den Menschen und dessen Wohlbefinden in den Mittelpunkt. Die überschaubare Grösse unserer fünf Häuser sowie der Spitex Elsau-Schlatt erleichtert es uns, dieser Verantwortung nachzukommen.

Diese menschliche Nähe, das «Leben im Mittelpunkt», wollen wir auch künftig pflegen und so zu einer besseren Lebensqualität der uns anvertrauten kranken und gebrechlichen Menschen beitragen. Dazu registriert der Stiftungsrat auch neue Entwicklungen und Bedürfnisse seitens der Bevölkerung und reagiert darauf in adäquater Weise.

Ein grosser Dank geht auch an unsere motivierten, flexiblen und einsatzbereiten Mitarbeitenden, ohne deren grossen Einsatz im Dienste der uns anvertrauten Menschen die Pflege Eulachtal nicht das wäre, was sie heute ist.

Und so freuen wir uns, gemeinsam in eine Zukunft zu gehen, in der wir uns weiterhin auf Augenhöhe und von Mitmensch zu Mitmensch begegnen und einander einfühlsam begleiten können.

Adrian Loher
Präsident Stiftungsrat

Unsere Häuser sind Pflegeheime. Deren Finanzierung erfolgt durch Patienten, Krankenkassen und die zürcherischen Wohngemeinden. Es besteht im Kanton Zürich freie Heimwahl für jedermann und jedefrau. Wir führen keine Wartelisten.

Unsere Zentrale Auskunftsstelle Pflege (ZAPF) vermittelt die freien Plätze in den Häusern nach fachlichen und persönlichen Kriterien und nach Kapazität. Zudem führt sie unentgeltliche Beratungen im Auftrag der Partnergemeinden durch (Telefon 052 368 51 66, zapf@eulachtal.ch).



Akut-, Übergangs-, Palliativpflege und Pflege-Notdienst



Pflege und Betreuung mobiler Demenzkranker



Polygeriatrisches Zentrum für Pflege und Betreuung



Pflege und Betreuung im Mehrgenerationen- und Mehrkulturenhaus



Unterstütztes Wohnen im Alter



Pflege und Betreuung als Brücke in den Alltag



Projektberatung und -planung als GmbH

Leben im Mittelpunkt

«Leben im Mittelpunkt» ist das Ziel der Pflege Eulachtal. Das Leben der Menschen, Angehörigen und Mitarbeitenden steht weiterhin im Zentrum unseres Denkens, Handelns und Zusammenlebens.

Diesen Ansatz des Eulachtal-Modells wollen wir in den nächsten Jahren weiterentwickeln und leben. Das alles zum Wohl der Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen und zum Ansporn aller beteiligten Akteure. Das heisst, weniger funktional, sondern mehr emotional, ganzheitlich und vernetzt zusammenzuarbeiten sowie unser Tun ständig zu reflektieren.

Ein hoher Anspruch, der Herz und Verstand fordert, und der vielleicht quer zum Zeitgeist liegt, sich aber lohnen wird!

Jahresbericht 2018 Pflege Eulachtal
Maria Hofer-Fausch, Direktorin
Vordergasse 3 | 8353 Elgg
www.eulachtal.ch | info@eulachtal.ch

Konzeption und Redaktion: Daniela Schwegler
Gestaltung und Fotografie: Dominik Reichen
Druck: Memoform GmbH
Mai 2019